Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 10. Basel, 7. März. **1891.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Zur Entwicklung der Gebirgsartillerie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen. (Fortsetzung.) — E. von Conrady: Das Leben des Grafen August von Werder, königl. preussischen Generals der Infanterie. — Die Schlossruine Habsburg. — Eidgenossenschaft: St. Gallische Winkelriedstiftung. — Ausland: Deutschland: Militärschriftsteller. Oesterreich: † Feldzeugmeister Graf Bylandt-Rheit. — Bibliographie.

Zur Entwicklung der Gebirgsartillerie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen.

Von Major von Tscharner.

(Fortsetzung.)

England.

Für die englische Armee bedingen die besondern Verhältnisse der Kolonien die Verwendung von Gebirgsartillerie.

Bis zu Anfang der Sechziger Jahre dienten 1- und 3pfündige bronzene Kanonen und $4^2/_5$-zöllige Haubitzen als Gebirgs- und Kolonialgeschütze.

	1 ℔	3 ℔	3 ℔ Kolonial	Haubitze
Länge	30	über 12	über 16	4 Kaliber
Gewicht	100	75	105	160 Kilgr.

Zu diesen Rohren gehörten hölzerne Laffeten mit Holzachsen. Zum fahrenden Transport diente eine Gabeldeichsel.

Eine Batterie bestand aus drei Kanonen und einer Haubitze. Ausserdem wurden pro Geschütz

bei den 1 ℔ Batterien 1 Munitionskarren,
„ „ 3 ℔ „ 2 „
für die Haubitzen 2 „

mitgeführt.

In den Sechziger Jahren wurden dann 7pfündige glatte und gezogene Vorderlader eingeführt, welche anlässlich der Expedition nach Abyssinien 1867/68 zur Verwendung gelangten.

Das gezogene 7 ℔ Rohr hatte eine Länge von zirka 380 mm und ein Gewicht von zirka 91 kg. Die zugehörige Stahllaffete, 85 kg (?) schwer, hatte eine Geleisweite von 780 mm.

Die Munition bestand aus Granaten, Boxershrapnel, Kartätschen und Schussladungen.

Das Shrapnel zeigte sich sehr wirksam bis auf 550 m.

Zu dieser Zeit standen auch Hale'sche 6pfünder Raketen in Gebrauch, welche bis auf 1400 m genügende Wirkung ergaben.

Wurfweite bei 10° zirka 1440 m,
„ „ 20° „ 2500 m.

Belastung der Tragthiere.

Rohrtragthier	119 kg
Laffetentragthier	117 „
Raketentragthier	136 „
Feldschmiede	127 „

Beim fahrenden Transport wurden öfters zwei Geschütze aneinander gehängt.

Bei dem abyssinischen Expeditionskorps waren vorhanden:

1 Batterie mit 6 gezog. 7 ℔ Gebirgsgeschützen,
2 „ „ 6 „ „ „ „ „ und 2 Raketengestellen.
1 „ „ 6 glatten 7 ℔
2 „ „ 6 ℔ Raketen,
2 achtzöllige Mörser,
2 neue gezogene Armstrong-Berggeschütze.

An Tragthieren hatte eine Batterie:

62 Maulthiere bei der Gefechtsbatterie,
29 „ „ „ Reserve,
19 „ leer.
110

Diese Batterien entsprachen im Allgemeinen gut; Material, Munition und Verladungsart zeigten sich vorzüglich.

Im Jahre 1873 gelangten gezogene Vorderlader vom Kaliber 7,6 cm zur Annahme. Das Rohr aus Bronze oder Stahl hatte eine Länge von 1003/1041 mm und ein Gewicht von 101/91 kg.